

NEUSTADT

Vorderrad geklaut

Auf seinem Nachhauseweg vom Dom fielen einem Pärchen am Holstenwall kurz vor Mitternacht drei Männer auf, die an einem abgestellten Fahrrad hantierten. Die Polizei stellte das Trio an der Ecke Holstenwall/Johannes-Brahms-Platz. Die Verdächtigen hatten ein Vorderrad des Mountainbikes abmontiert. Während einer der Diebe (32) vor Ort entlassen wurde, mussten seine Komplizen (39/46) zwecks Identitätsfeststellung mit auf die Wache. (th)

ST. GEORG

Touristen bestohlen

Ein Touristenpaar aus China hielt sich gegen 19.20 Uhr im Außenbereich eines Lokals an der Kleinen Theaterstraße auf. Ihre Handys hatten sie auf den Tisch gelegt. Plötzlich tauchten zwei Männer auf, fragten etwas, legten dabei zwei Zeitungen auf die Mobiltelefone und verschwanden danach wieder ziemlich schnell. Erst einige Minuten später stellten der 48-jährige Chinese und seine zehn Jahre jüngere Begleiterin den Diebstahl der Mobiltelefone fest. (th)

Baustelle in der Stabi

Uni- und Staatsbibliothek: 3,9 Millionen Euro für Sanierung – Betrieb läuft weiter

Von Frank Berno Timm

ROTHERBAUM Die Staats- und Unibibliothek auf dem Campus am Von-Melle-Park hat die Erneuerung ihrer Haustechnik gestartet. Das ist der Auftakt für eine umfassende Sanierung des Gebäudes, in dem 200 Menschen arbeiten und das täglich 4.000 Besucher hat.

Eigentlich ist Rolf Duden Bibliothekar. Doch der Baudezernent der Staats- und Unibibliothek hat vor vier Wochen ein Projekt begonnen, das ihn die nächsten Jahre immer wieder beschäftigen wird. Nach gut 30 Jahren in Betrieb werden gerade die Brandschutzklappen der Klimatechnik ausgewechselt. Auch die Sicherheitsbeleuchtung, erläutert Duden, muss ausgetauscht werden. Die Lautsprecheranlage wird erneuert, Einbruch- und Alarmmeldetechnik ebenfalls. Die komplette Sanierung kostet 3,9 Mio. Euro, die aus dem Sanierungsfonds des Senates kommen. Die Arbeiten werden die Bibliothek über drei Jahre beschäftigen und sind der Auftakt für die Grundsanierung des Gebäudes. Erste Vorüberlegungen für weitere Arbeiten gehen bis ins Jahr 2025. Hat denn die bisherige Technik funktioniert? „Ja“, sagt Duden, „aber die Vorschriften haben sich geändert“. Schon bei den letzten Kontrollen von TÜV und DEKRA habe es entsprechende Hinweise gegeben. Man müsse nun ans System herangehen, auch Kabel anders legen, einige Wände höher ziehen und Türen austauschen. Die Arbeiten passieren bei laufendem Bibliotheksbetrieb:



Darek Patter baut das Regal aus

Fotos: Frank Berno Timm

200 Mitarbeiter betreuen 4.000 Besucher täglich (Montag bis Freitag 9-24 Uhr, Sonnabend und Sonntag 10 -24 Uhr). Die Handwerker arbeiten in Randzeiten – zwischen 21 Uhr und neun Uhr morgens. Ist das nicht besonders teuer? Duden antwortet, eine komplette Schließung hätte bedeutet, dass ein Ausweichquartier finanziert werden müsste. So werden höchstens einzelne Bestände gesperrt. Duden hofft, bis zum Semesteranfang die Arbeiten im Keller erledigt zu haben, die Sicherheitstechnik wird geschossweise abge-

arbeitet. Als nächster Punkt steht die Sanierung der Benutzungsbereiche auf der Agenda. Im nächsten Jahr soll ein Lesesaal zum Lern- und Medienzentrum umgestaltet werden, die restlichen Lesesäle würden auch erneuert, dafür kommen 500.000 Euro pro Jahr aus Fördermitteln des Hochschulpakts. Ein kurzer Rundgang zeigt, was Duden meint. Im zweiten Stock ist ein Teil der Arbeitsplätze schon neu ausgestattet und macht einen sehr freundlichen Eindruck. Dann geht es hinunter in das Kompaktmagazin im Keller: Dort lagern 800.000 Bücher. Regalbauer Darek Patter ist dabei, mit seinen Kollegen ein Regal zu entfernen, damit man an die Lüftungskappen herankommt. Rolf Duden kann schon die erste, fertige Technik

zeigen und demonstriert in der angrenzenden Tiefgarage auch das Gegenstück: Selbst dem Laien wird schnell offensichtlich, dass die Technik alt und dabei ist, zu verrotten. Im Haus geht der Betrieb weiter: im Café sitzen Gäste, viele Garderobenschränke sind belegt, die Arbeitsräume gut gefüllt. Viele Studierende müssten Arbeiten schreiben oder hätten Prüfungen – auch in der vorlesungsfreien Zeit, sagt Duden, der trotz des Projekts weiter als Bibliothekar arbeitet. Dass Bauarbeiten laufen, sieht man von außen nur an ein paar Handwerkerautos und Containern. Die Fassadensanierung an einem anderen Gebäude auf dem Campus ist da schon sichtbarer. **► Sperrzeiten und mehr Infos auf der Uni-Homepage www.uni-hamburg.de**



Rolf Duden weiß alles über die Erneuerung

Am Mittwoch, den 14. September 2016 erscheint unsere Sonderveröffentlichung:

Symbolfoto: Thinkstock

Ausbildung & Qualifizierung

HAMBURGER **Wochenblatt**

Wir bieten Ihnen das richtige Umfeld für Ihre Anzeige!

Erscheinungstermin: 14. September 2016
Anzeigenschluss: 7. September 2016

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gern!
040-55 44 727 00, anzeigen@hamburger-wochenblatt.de

Seit 20 Jahren **SARG-DISCOUNT**

Eine Bestattung muss kein Vermögen kosten.

1.481€ Komplettpreis **Feuerbestattung anonym inkl. Friedhof u. Gebühren***

* zuzügl. Auslagen

*Einäscherung in HH-Öjendorf, Beisetzung der Urne auf einem Hamb. Friedhof

040-50 10 50 Fuhlsbüttler Straße 755
22337 Hamburg-Ohlsdorf

Branchenspiegel

Elektroarbeiten

GUHL ELEKTROTECHNIK

- Elektro-Installation
- Informationstechnik
- Netzwerktechnik
- Beleuchtung
- Kundendienst

www.guhl-etech.de Tel.: 040/ 401 80 90
Walter Guhl GmbH · Schulweg 30a · 20259 Hamburg

Malerarbeiten

Malermeisterin Ulrike Gerß
Qualität von Meisterhand!

Tel.: 040 / 280 45 67 ulrike.gerss@hamburg.de

Polsterarbeiten

Polsterei Stenzel 55 Jahre Meisterbetrieb

Reinigung + Reparatur
Beziehen von Polstermöbeln & Wohnwagen-, Bootspolster

Stenzel · Hamburg · www.stenzel-raumausstattung.de · Tel. 040/2 54 33 93

Umzüge/Transporte

HAMBURGER MÖBELSPEDITION **Hermann Krosanke**

Auch speziell für Senioren

Umzüge · Möbeltransporte · Lagerung www.krosanke.de
Voltparkstraße 52, 22525 HH, hermann@krosanke.de **040-540 30 52**

Polizei-Report

CITY

Schlägerei am Bahnhof

Im Bahnhof Jungfernstieg bemerkten Sicherheitskräfte der Hochbahn (HHA) um 4.30 Uhr drei junge Männer, die sich auffällig verhielten. Als die Mitarbeiter ihre Fahrtscheine sehen wollten, begannen die Drei zunächst in ihren Taschen zu suchen. Dann versuchte einer der Männer zu flüchten. Einer der HHA-

Angestellten hielt ihn an der Jacke fest, worauf es zu einem Handgemenge kam. In dessen Verlauf trat der Täter seinem Widersacher gegen den Kopf, versuchte ihn sogar zu beißen. Als sich die Begleiter einschalten wollten, drohten die beiden anderen Sicherheitskräfte mit dem Einsatz von Pfefferspray. Kurz darauf ergriffen die beiden Bekannten, die zuvor alles gefilmt hatten, die Flucht. Der 25-jährige alkoholisierte Türke, der ein Einhandmesser in der Tasche hatte, wurde der Polizei übergeben und erkennungsdienstlich behandelt. Ihn erwartet eine Anzeige wegen gefährlicher Körperverletzung. (th)

ihnen der 15-Jährigen einfach das Portemonnaie weg, gab dieses nach Aufforderung wieder zurück. Plötzlich aber entriß die etwa 17-jährige blonde Täterin ihrem Opfer die Geldbörse mit mehr als 50 Euro erneut. Anschließend flüchtete sie mit ihren Begleiterinnen in Richtung Binnenalster. (th)

ALSTERDORF

Einbrecher die Tür geöffnet

In den späten Abendstunden klingelte es bei einem Anwohner an der Bodelschwingstraße. Über die Wechselsprechanlage meldete sich ein Mann mit einem ausländischem Akzent und bat, dass man ihm öffnen möge, da er seinen Hausschlüssel vergessen habe. Der hilfsbereite 64-Jährige kam dem Wunsch nach. Wenig später waren Geräusche aus dem Treppenhaus zu vernehmen, doch dachte sich der Alsterdorfer nichts dabei. Erst einen Tag später, als er um 12 Uhr an der aufgesicherten Tür seines Nachbarn vorbeikam, wurde ihm klar,

dass er einem oder mehreren Einbrechern geöffnet hatte. Die Wohnung war komplett durchwühlt. Was gestohlen wurde, ist nicht bekannt, da sich die Mieter im Urlaub befinden. (th)

ST. GEORG

Laptops gestohlen

Eine Angestellte einer Firma am Holzdammer wollte gegen 21 Uhr noch etwas in ihrem Büro erledigen. Noch im Flur, sah die 42-Jährige in einem Raum Licht. Sie fragte, wer da sei, worauf eine männliche Stimme befahl, dass sie in einem Büro verschwinden und die Tür schließen solle. Die Frau folgte der Aufforderung, sah aber durch einen Spalt, wie ein dunkelhäutiger, etwa 20 bis 25 Jahre alter Mann mit Kapuzenshirt einen Bildschirm aus der Firma trug. Zwar rief die Zeugin sofort die Polizei, doch verlief eine Sofortfahndung nach dem oder den Einbrechern negativ. Aus dem Büro wurden insgesamt elf Laptops gestohlen. (th)

Wochenblatt Aktuelle Beilagen

Unserer heutigen Ausgabe bzw. Teilausgabe liegen Prospekte folgender Firmen bei:

Beilageninformationen zur Hamburger Wochenblatt-Kombination erhalten Sie unter: 040 55 44 727 63 www.hamburger-wochenblatt.de beilagen@hamburger-wochenblatt.de